

BRIEFMARKEN MOSAIK

Nummer 114

August 2025



Auslandsbrief über Lindau nach Wien. (siehe Seite 19)

PHILATELIE WALTER AG

The leading stamp shop in Switzerland



Beim Bellevue
Rämistrasse 7
CH-8024 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
10:00 - 18:00
Samstag
10:00 - 16:00

Tel +41 44 251 2270
Fax +41 44 251 2268
www.philateliewalter.ch
info@philateliewalter.ch

VON DER VERGANGENHEIT IN DIE ZUKUNFT

Liebe Philatelistinnen, liebe Philatelisten

Nachdem die Philatelie Walter AG jetzt seit nunmehr 55 Jahren in Zürich am Bellevue existiert, möchte ich Ihnen gerne einmal die Geschichte erzählen, die dahinter steht.

Zu Weihnachten 1954 erhielt ich von meinen Grosseltern ein Album, eine Pinzette und einen Sack voller Briefmarken geschenkt. Sie hatten gemerkt, dass mich diese Bilder interessieren, die vielen Länder, die verschiedenen Sprachen und die schönen Darstellungen!

Und so fing es an: Am 1. April 1955 habe ich dann den Satz für die Eröffnung der Lufthansa-Flüge geschenkt erhalten und die Leidenschaft war komplett entfacht.

Schon im Jahre 1960 wurde ich Mitglied eines Vereins und daraus sind jetzt 65 Jahre geworden (siehe Urkunde). Dort wurde ich bald als Obmann für die neuen Briefmarken eingesetzt. Durch meine Berufslehre und meinen späteren Beruf als Bankkaufmann waren das die besten Voraussetzungen, europaweit Marken einzukaufen.

Aber schon im Jahre 1970 fasste ich den Entschluss, selbständig zu werden und die notwendige Gründung der AG wurde vorgenommen.

So vergingen die Jahre und im Juni 1972 erschien die Nr. 1 unseres «Briefmarken-



Ein sichtlich aufgestelltes Team: Suzy Cardinaux Walter, eingearhmt von ihrem Gatten Ingomar Walter und Sohn Cyrill Walter.

Unsere Bankverbindung

Lienhardt & Partner 16.0.337.100.10
(IBAN: CH 5706830016033710010)

UBS Zürich Konto 230-529.745.01Q
(IBAN: CH 81 0023 0230 5297 4501 Q sowie BIC: UBSWCHZH80A)
Sparkasse Celle-Gifhorn-Wolfsburg
(IBAN: DE34 2695 1311 0000 1203 37 sowie BIC NOLADE21GFW)



URKUNDE

Der
Bund Deutscher Philatelisten e.V.

dankt

Ingomar Walter

für

65-jährige Mitgliedschaft

durch die Verleihung

der

Treuenadel

Präsident
des Bundes
Deutscher Philatelisten e.V.

Vorsitzender
des Landesverbandes

Vorsitzender



Cyrill Walter, zuständig für das Ladengeschäft.

Mosaiks», von welcher Sie heute die Nr. 114 vor sich haben. Im Jahre 1988 begann mein Sohn Cyrill Walter seine dreijährige KV-Lehre, Fachrichtung Philatelie, die er 1991 mit Erfolg abschloss. Nebenbei: Die Prüfung im Fach «Philatelie» wurde vom allseits bekannten und beliebten Jack Luder, damaliger Inhaber der Corinphila abgenommen.

Schon seit bald 40 Jahren hilft auch meine Frau Suzy Cardinaux Walter aktiv im Geschäft mit. Sie betreut u.a. die Neuheitenabteilung.

Meine Kenntnisse als Sammler konnte ich an der Weltausstellung in London 1990 mit einer «Large Silver» Medaille unter Beweis stellen. Danach habe ich aber meine ganze Kraft wieder dem Handel zugewandt. Im Jahre 1994 wurde ich in den Vorstand des Weltbriefmarkenhändlerverbands IFSDA gewählt, in welchem ich alle Positionen vom Generalsekretär über den Vizepräsidenten und im Jahre 2006 als Präsident inne hatte.

Nach der maximalen Laufzeit von 6 Jahren als Präsident wurde ich als Ehrenpräsident für meine Verdienste ausgezeichnet.

Seit vielen Jahren habe ich die Verantwortung als Kassier in diesem Verband, so wie auch meine Frau, die diese Position einige Jahre inne hatte.

Im Jahre 2010 wurde das Haus, in dem sich unser Geschäft befindet, unter Heimatschutz gestellt und renoviert. Wir haben kürzlich einen Mietvertrag für weitere zehn Jahre unterzeichnet.

Damit sind wir bei der Zukunft angelangt. Seit einiger Zeit ist mein Sohn für das Ladengeschäft zuständig und ich kümmere mich im Hintergrund um den kaufmännischen Bereich des Geschäftes und die Finanzen.

Meine beiden Töchter Myriam und Julia sind beide stolze Mütter und zwei Enkel sind aus ihren Beziehungen hervorgegangen. Julia hat ausserdem ebenfalls eine KV-Lehre in unserem Geschäft absolviert und mit Erfolg abgeschlossen.

... IN DIE ZUKUNFT



Philatelia Walter AG, Rämistrasse 7 Zürich

The leading stamp shop in Switzerland

VON DER VERGANGENHEIT IN DIE ZUKUNFT



Suzy Cardinaux Walter und Ingomar Walter anlässlich des «Annual General Meetings» der IFSDA in Prag 2018.

Foto: Wolfgang Maassen.

Meine Frau und ich, beide im Pensionsalter, kommen noch immer gerne zur Mitarbeit und freuen uns, wenn wir mit unseren langjährigen Kunden wie auch mit unseren neuen Kunden den Kontakt pflegen dürfen.

Ein grosses und herzliches Dankeschön geht an alle, die wie wir die Philatelie lieben.

Suzy F. Cardinaux Walter

Cyrril A. Walter

Ingomar R. Walter

Lieferbedingungen

Alle Preise in SCHWEIZER FRANKEN. Versandkosten (Porto, Verpackung, Versicherung) extra (mind. CHF 7.-). Irrtum, Liefermöglichkeit und Preisänderungen jederzeit vorbehalten. Alle Preise sind Nettopreise inkl. 8,1% MWSt ohne jeglichen, weiteren Aufschlag.

Reklamationen müssen innert 5 Tagen angebracht werden. Die Beachtung der Einfuhrbestimmungen eines jeden Landes ist Sache des Empfängers.

Alle Lieferungen sind zahlbar innert 8 Tagen. Durch die Aufgabe einer Bestellung oder eines Abonnements anerkennt der Besteller ausdrücklich diese Lieferbedingungen. Änderungen hiervon bedürfen der schriftlichen Zustimmung. Gerichtsstand ist der Sitz der Lieferfirma (Zürich).

Preisänderungen vorbehalten!



Unser Standort: Rämistrasse 7 (beim Bellevue).



PJ-Vorläufer 3 Werte im Halbbogen postfrisch Kat. Preis 37 500.–

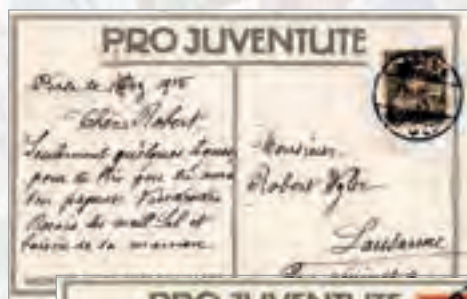
Unser Preis: 9800.–

Es existieren nur noch ganz wenige komplette Bogenteile!

PRO JUVENTUTE BESONDERHEITEN



Pro Juventute 1913 mit Ersttagstempel vom 1.12.1913 auf PJ-Karte Nr. 5. Eine schöne Karte vom Ersttag, lokal adressiert. Atteste Liniger und Eichele. **1300.-**



Pro Juventute 1915 mit Ersttagstempel vom 1.12.1915 auf PJ-Karten Nr. 35. und Nr. 36, hervorragende Erhaltung. Atteste Liniger und Eichele. **Beide Karten zusammen 5800.-**



Pro Juventute 1916 mit Ersttagstempel vom 1.12.1916 auf eingeschriebenem Lokalbrief in Lugano. Atteste Liniger und Eichele. **3500.-**



Pro Juventute 1924 mit Ersttagstempel vom 1.12.1924 auf eingeschriebenem Brief von Brugg nach Spiez. **1250.-**

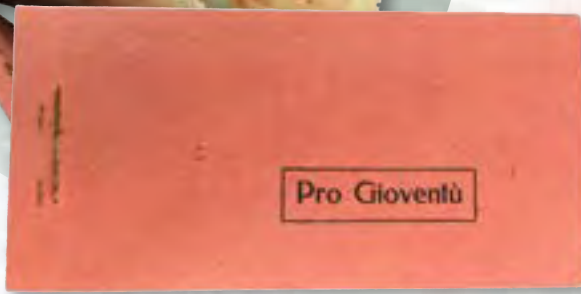


Pro Juventute 1939 mit Ersttagssonderstempel der Exposition Philatélique de Genève vom 1.12.1939 auf illustriertem Brief zugunsten des Roten Kreuzes. **900.-**



Pro Juventute 1918 mit Ersttagstempel 1.12.1918 auf Eckrand-Viererblocks mit Originalgummi. Attest Eichele. Selten schöne Erhaltung. **1100.-**





Vorläufer italienisch. Komplettes
Markenheft Nr. III in Luxuserhaltung.
Katalogpreis: CHF 40 000.-
Netto 19 800.-

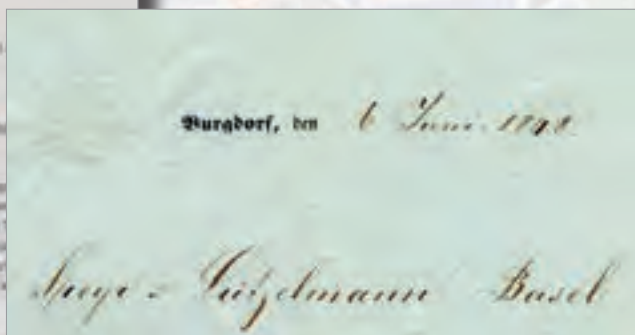


Geschäftsbericht 1912 bis 1916 mit allen Marken dieser Jahre eingeklebt
mit Auflistung des gesamten Stiftungsrates.

Netto 1750.-



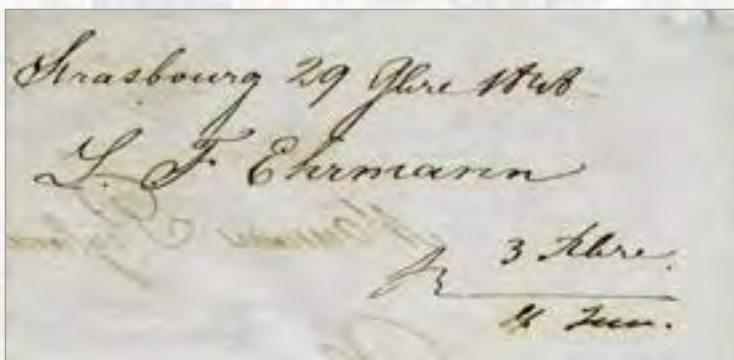
Einmaliger Basler-Taube-Brief mit SBK Nr. 8, «Forwarded» von Burgdorf, in einwandfreier Luxuserhaltung. Früher geprüft von Champion, Fulpius und André Nussbaum, jeweils mit Signatur. Neues Attest von der Briefmarkenprüfstelle Basel. Nur dieser «Forwarded»-Beleg aus dem Kanton Bern ist bekannt. **Preis auf Anfrage.**





Basler-Taube-Brief mit SBK Nr. 8, «Forwarded» von Strasbourg 1848, in einwandfreier Luxuserhaltung. Bereits geprüft von Reuterskiöld. Neues Attest von der Briefmarkenprüfstelle Basel. Drei Briefe von Strasbourg bekannt. Provenienz: 39. Sekula-Auktion vom 14.3.1932. **Preis auf Anfrage**

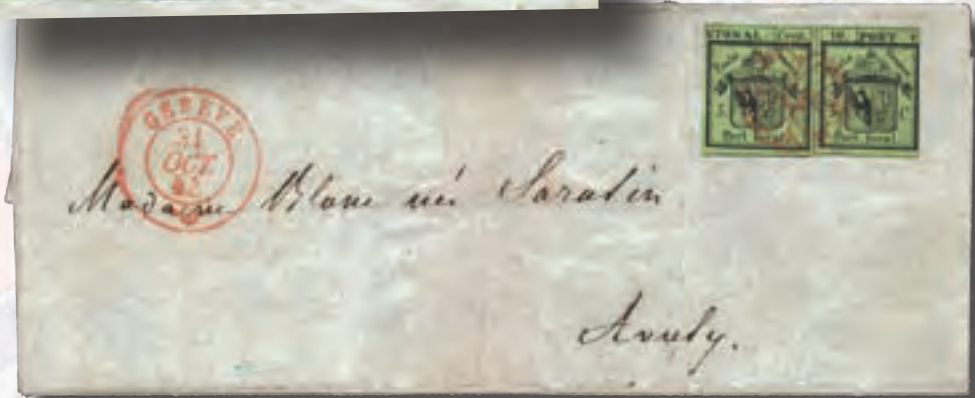
Preis auf Anfrage.





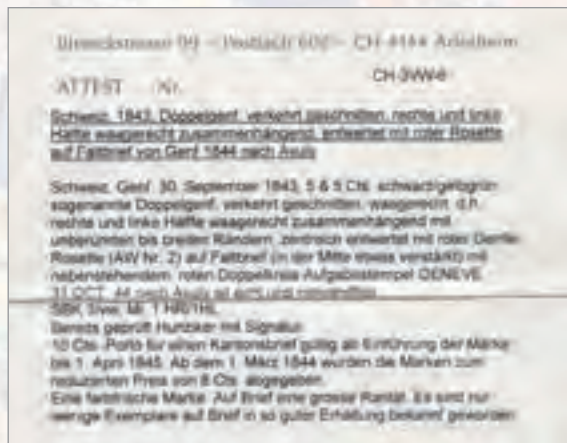
Preis auf Anfrage.





Brief mit verkehrt geschnittener «Doppelgenf», vollrandig, einwandfrei und zentriert gestempelt. Mit einer sog. «Intervert» sind 22 Briefe registriert. Grosse Seltenheit in dieser Erhaltung. Attest Eichele und Signatur Hunziker. Kat. 200 000.–

Preis auf Anfrage.





Doppelgenf 1843, Kat. Nr. 3, vollrandig, Schnitlinien auf allen Seiten vollständig vorhanden. Zentrische Entwertung mit der Genfer Rosette (AW Nr. 2). Ein Stück für höchste Ansprüche. **Preis auf Anfrage.**



Doppelgenf 1843 Kat. Nr. 3 mit dreiseitig vollrandigem Schnitt, links entlang der Linie ganz kurz berührt. Diese Marke ist mit einem roten Tintenkreuz entwertet. Leichte Knitterspuren, sonst fehlerfrei. Grosse Rarität inbezug auf die Entwertung (siehe Attest). Die Marke stammt aus der weltberühmten Sammlung IWAN BALLY und hat eine Signatur von Reuterskiöld sowie Atteste Hunziker (1961) und Eichele.

19800.-



Weltrarität! Verkehrt geschnittene Doppelgenf, sog. «Interverti», in absolut einwandfreier Erhaltung. Bereits 1912 wurde die Marke in Paris bei Gabriel/Lemaire aus dem Lager von Jules Bernichon als Los Nr. 2434 versteigert (die Dokumentation liegt bei). Ausserdem liegen Kopien von Bogenteilen bei, die den versetzten Druck dieser Marken zeigen. Katalog Nr. 3/vw, waagrechte Interverti. Neuestes Attest vorhanden.

Katalog: 100 000.- / Preis auf Anfrage.

Grosser Adler dunkelgrün, Kat. Nr. 7, vollrandig, sauber gestempelt mit Gitterraute von Genf, auf schönem Faltbrief. Äusserst späte Verwendung dieser Marke, da die Gitterraute nur vom 17.1. bis 8.8.1851 verwendet wurde. Dieser Brief mit dem Aufgabestempel «Genève 21 janvier 1851» ist das früheste bekannte Datum. Es existieren (gemäss Schäfer) nur noch 5 weitere Briefe. Eine grosse Rarität in dieser perfekten Erhaltung. Zwei Atteste.

9800.-



Der Sonnenhof an der Stadelhoferstrasse 12, in dem das Schweizerische Sozialarchiv seit 1984 untergebracht ist, birgt zahlreiche Kostbarkeiten gehobener Wohnkultur aus drei Jahrhunderten.

Erbauer des Sonnenhofs war der Bürgermeister und Wolltuchunternehmer Salomon Hirzel (1580–1652), sein Sohn Hans Heinrich Hirzel (1622–1677) liess das Haus erweitern und herrschaftlich einrichten. Als spätere Eigentümer des Hauses sind die Werdmüller zu nennen, darunter Hans Felix Werdmüller (1658–1725), Generalmajor in holländischen Diensten. Ihm verdankt der Sonnenhof seine prächtigen Dekors. Im 19. Jahrhundert erlangte das Haus neue Bedeutung als Sitz des weitbekannten Seidenhandelshauses Sieber. Es erhielt in dieser Zeit eine aufwändige Ausstattung. Als typisches Zürcher Patrizierhaus zeigt der Sonnenhof eine schlichte Fassade. Pracht wird nur nach innen entfaltet.

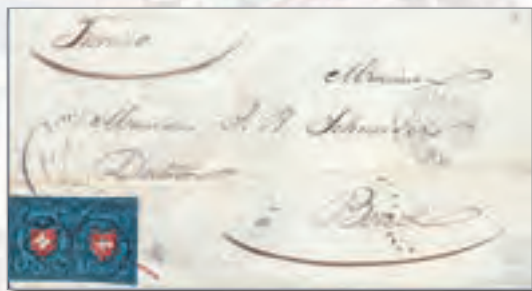
Seit 1976 gehört der Sonnenhof der Stadt Zürich, die das Gebäude von 1979–1984 restaurierte.



Brief mit einem Paar der «Winterthur». Im Februar 1850 gab die Zürcher Postverwaltung eine 2½-Rappen-Marke heraus, die in den Städten als Lokalporto gelten sollte. Für den Fernverkehr mussten zwei Stück als Porto verwendet werden. Der vorliegende Brief an Frau Ida Hirzel Meiss, geboren 3. Mai 1826, gestorben am 3. September 1904, wurde von Frau Dr. E. Wild-Siber in Wald ZH am 6. September 1850 geschrieben. Der Inhalt ist ein Glückwunsch zur Geburt des ersten Kindes, das kurz zuvor das Licht der Welt erblickt hatte. Die Empfängerin ist übrigens auch bekannt geworden durch ihre Bücher, vor allem Gedichte, die im Verlag Orell Füssli erschienen waren.

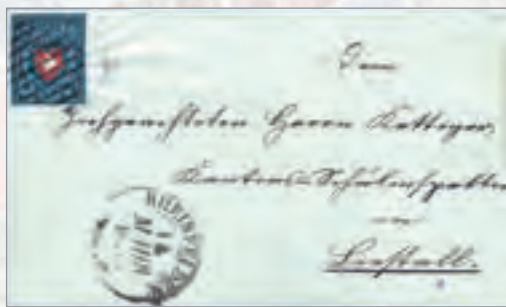
Die Qualität dieses Damenbriefchens sowie der Schnitt der Marken sind überdurchschnittlich. Zwei Atteste (Reuterskiöld und Rellstab) begleiten dieses Schmuckstück.

Preis 29500.–



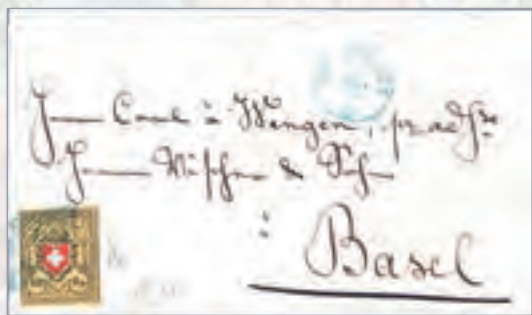
Brief mit zwei Rayons I dunkelblau SBK 15II Typen 22 und 5 von Locle nach Bern, entwertet mit P.P. im Kreis (AW 313). Guter Schnitt, saubere Erhaltung. Befund Eichele.

1950.-



Rayon I dunkelblau SBK 15II auf Brief von Rheinfelden nach Liestal. Entwertet mit einer Aargauer Raute. Sehr breitrandig geschnitten auf frischem Couvert. Attest Eichele.

1900.-



Rayon II SBK 16II Type 35, Stein D RO auf Brief von Rheinfelden nach Basel vom 5.6.1854. Ausserordentlich breitrandig geschnitten. Feine eidg. Raute in Blau. Attest.

400.-



Rayon II SBK 16II Typen 9 und 14, Stein D RO. Die rechte Marke ist breitrandig geschnitten, die linke oben knapp. Blaue Rauten-Entwertung. Schöner Beleg von Solothurn am 4.9.1854 nach Vallorbe. Attest.

500.-



Rayon II SBK 16II, 2.23 im Paar. Typ 33 mit Stecherzeichen und Typ 34, Stein A3 LU, zentrisch entwertet mit blauer Raute. Attest. (Kat. 3200.- ++)

2950.-



Rayon I hellblau SBK 17 II, Stein C1, Typen 22 und 24, mit Spuren der Kreuzeinfassung. Auf Briefvorderseite vom 15. Juni 1854 von Rheinfelden nach Laufenburg. Fehlerfreie Erhaltung mit vollrandigem Schnitt, entwertet mit blauen eidg. Rauten. Attest.

400.-

BRIEFMARKENPRÜFSTELLE BASEL

Ministerial-Verordnung vom 1. März 1870 (Nr. 101) über die Briefmarkenprüfung

ATTEST

Nr.

06.10.1870

Schweiz, 1870, Rayon I dunkelblau mit Kreuzeinfassung, entwertet mit schwarzem Genfer Gitter.

Schweiz, 1. Oktober 1870, Rayon I dunkelblau mit Kreuzeinfassung, Type 13, quadratischer Blaudruck, abseitig gelb bis dreifach färbend, Schrittlänge auf zwei Seiten sichtbar, zentrisch entwertet mit schwarzem Genfer Gitter (AW Nr. 101) ist nicht und einwandfrei.

Z. 484 134.03, Nr. 70.

Bereits geprüft. Neuentwertung mit Signaturen.

Eine farbige Marke (die Rayon I dunkelblau mit Kreuzeinfassung) ist (hier verwendet) in einer Farbe. Schieber und nur Brief mit Marken eines Kreuzeinfassung (balken) und (nicht) auch nicht (hier).



Abgegeben: 18. September 1870

M. Fickler



Rarität: Rayon I dunkelblau mit Kreuzeinfassung, entwertet mit schwarzem Genfer Gitter (AW Gr. 5/Nr. 101) in einwandfreier Erhaltung. Die Abstempelung beweist, dass diese Rayonmarke aus der 1. Lieferung von 4000 Stück stammt. Briefe mit dieser Marke sind keine bekannt, sondern nur solche ohne KE. Attest Eichele.

CHF 6900.-



Rayon II SBK 16 II.b, Type 23, Stein A1 O auf kleinem Briefteil. Roter Zweikreisstempel Zürich 4. Okt. 1850 (Frühverwendung: 1. Woche nach der Herausgabe). Farbton der Marke nahe bei den sog. Tabakbraunen. Guter Schnitt, mit klarem PP entwertet. Attest Hermann.

1200.-



Rayon II SBK 16 II Stein A2 LU, Type 35, auf Brief von Ebnet-Kappel nach Sihlwald. Gut gerandete Marke, Balkenstempel CAPPEL in Blau auf dieser Nachnahme (5 Rp. plus 5 Rp. Provision). Attest Hermann.

590.-



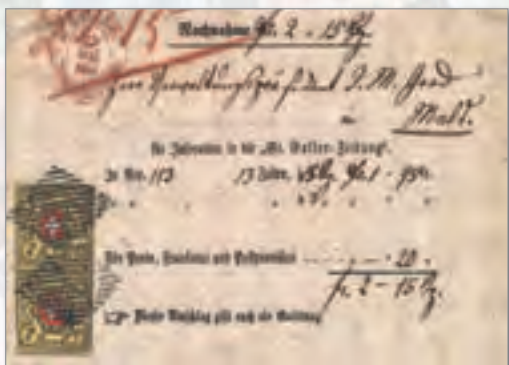
Rayon II Kat. 16 II.h.1.08 auf sauberem Brief von St. Gallen nach Krummenau (Toggenburg). Marke mit marmoriertem Gelbdruck und Plattenfehler «äussere Rahmenlinie oben rechts unterbrochen». Sehr guter Markenschnitt, meist breit- bis überrandig. Attest Hermann.

CHF 380.-



Rayon II Kat. 16 II.h Typen 20 und 28 Druckstein D – LU als senkrechtes Paar auf einem Teil eines NN-Streifbandes vom 8. September 1853 von St. Gallen nach Rapperswil. Mit zwei eidg. Rauten sauber entwertet, Attest Hermann. (Kat. 800.-).

450.-



Rayon II Kat. 16 II.h als senkrechtes Paar auf einem Teil eines NN-Streifens von St. Gallen nach Mels. Attest Hermann.

300.-



Rayon II Kat. 16 II.h, Druckstein E – RU, Typ 24 mit Pf. 1.02 auf Faltbrief von Genf nach Nyon am 16. März 1854. Guter bis sehr guter Markenschnitt mit Trennlinien auf drei Seiten. Zusätzlich Druckabart: Gelbdruck nach rechts versetzt. Registraturbug durch Brief und Marke. Attest Hermann.

290.-



Rayon I hellblau Kat. 17 II Druckstein B2 – RO (Zustand II) auf Brief von Lausen nach Arlesheim am 14. Sept. 1851, entwertet mit roter Raute und rotem Nebenstempel Liestal. Linke äussere Rahmenlinie markant unterbrochen (Urstein-Fehler), Spuren der Kreuzfassung. Attest Hermann.

670.-



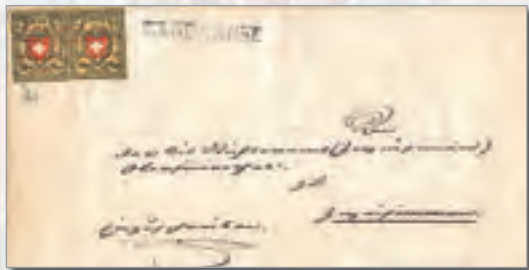
Rayon I hellblau Kat. 17 II, Typen 17/18 des Drucksteines B3 – LO und Typ 21 des Drucksteines B3 – RU auf Brief von St. Gallen nach Mels. Attest Hermann.

2850.-



Rayon Auslandsbrief mit 40 Rp. Porto von St. Gallen über Lindau nach Wien; 16 II Stein E – LO und ein Paar Nr. 20 mit den Typen 5 und 6, Gruppe OR I. Sehr gute und einwandfreie Erhaltung. Bei direkter Leitung über Österreich hätte das Porto 50 Rp. betragen! Ausführliches Attest Hermann. Von den 16 bekannten Briefen nach Österreich sind 12 Stück mit einer 40-Rp.-Frankatur bekannt. Attest Hermann.

4500.–



Rayon II im Paar Kat. 16 II.c, Druckstein A2 – LU, Typen 3 und 4 auf Brief nach Zweisimmen vom 3. Hornung 1851, entwertet mit vier waagrechten Rötelnstrichen. Daneben Einzeiler «Brodhause (Gr. 30). Gerichtsbrief in sehr guter Erhaltung mit Porto der 3. Gewichtsstufe und Verdoppelung durch Einschreiben. Attest Hermann.

1300.–



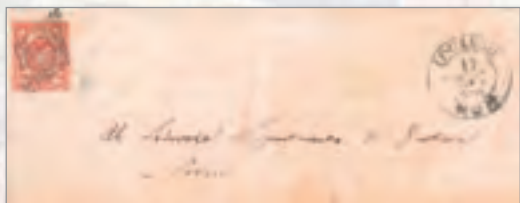
Rayon II SBK 16 II e und Rayon I SBK 17 II als Buntfrankatur von Reinach BL nach Sevelen SG. Aus Platzgründen wurden die Marken links oben über den Rand geklebt, dadurch entstand ein Bug oben durch beide Marken. Rayon 17 II mit Pf. «b» von Rayon I unten gebrochen, Rayon 16 II mit ölgiger Kreuzumfassung, Gute Markenschnitte, sauber mit eidg. Raute entwertet. Attest Hermann.

300.–



Rayon I hellblau Kat. 17 II, drei verschiedene Drucksteingruppen C2 Typen 26 LO, 36 LU und 36 RO auf Brief von Basel nach Genf. Alle drei Marken mit hervorragendem Schnitt- und Trennungslinien auf mehreren Seiten. Die mittlere Marke vom unteren Bogenrand, die rechte Marke mit Druckgruppenabstand. Die Marke vom Typ 26 zeigt Spuren der KE. Bei der linken und mittleren Marke ist der Rotdruck des Wappens leicht nach oben versetzt. Attest Hermann.

1500.–



Rayon III SBK 19, Stein OR III auf grosser Briefvorderseite vom 17. Sept. 1852 ab Locarno. Breitrandige Marke der Cts-Ausgabe mit sauberer Raute entwertet. Attest. (Kat. 3000.–)

1900.–



Rayon III SBK 19 «Cts»-Währung, Type 8, vollständig mit sehr sauberem Rautenstempel. Von Coppet nach Bern am 14. September 1852. Attest.

2600.–



Strubel 20 Rp. und 40 Rp. (Kat 25G und 26G/SH 25B4.c und 26B4.b) von Zürich nach London am 10. Juni 1862 mit PD über St. Louis/F nach GB. Sehr guter Markenschnitt der Zweifarbenfrankatur auf Damenbriefchen. (Seltenheit 12) **1200.-**



Strubel 10 Rp. (Kat. 23A.a/SH 23A1.b) von Zürich nach Bonstetten am 12. Mai 1856 mit Klischeefehler und Druckabart. Sehr guter Markenschnitt. Seltene späte Verwendung des 1. Münchner Drucks. Interessanter Absendervermerk «heute abzugeben». Att. Hermann. **1800.-**



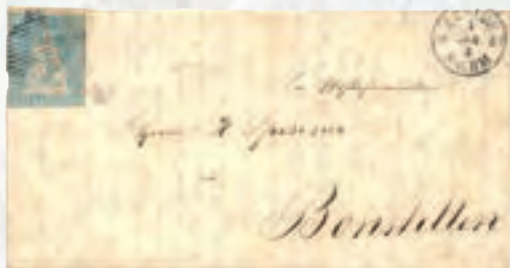
Strubel 20 Rp. (Kat. 25B/SH 25B1.b) als Einschreibepoorto von Zürich nach Cham. «Recommandé» im Zierkästchen (AW 742). Saubere Rautenentwertung, daneben Einkeisstempel «Zürich 27. Aug. 1855». Att. Hermann **340.-**



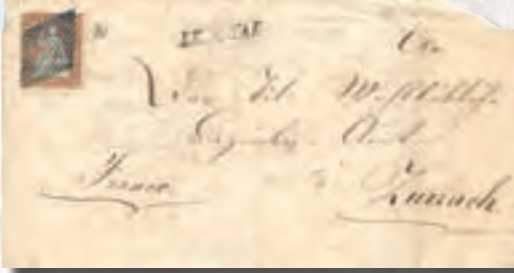
Strubel 15 Rp. (Kat. 24A/SH 24A3.b) entwertet mit seltenem Ortsdatumstempel «Le Brassus» nach Lausanne vom 12. Februar 1855 (Gr. 120/37). Diese Stempel kommen auf Strubelmarken sehr selten vor und sind sehr beliebt. Att. Hermann. **1500.-**



Strubel 10 Rp. (Kat. Nr. 23Aa/SH 23A1) von Zürich nach Bonstetten vom 15. Juni 1856. Sehr guter Markenschnitt und einwandfrei erhalten. Späte Verwendung des 2. Münchner Drucks. Attest Hermann. **1500.-**

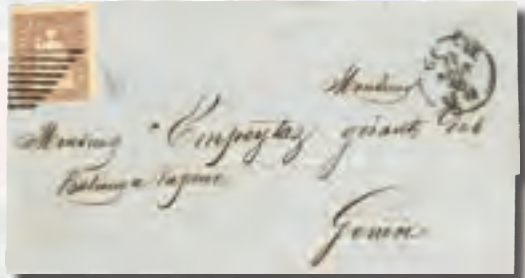


Strubel 10 Rp. (Kat. Nr. 23C.a/SH 23B2) von Zürich nach Bonstetten vom 4. Januar 1857. Gutrandiger Markenschnitt auf auf dekorativem vollständigem Faltbrief. Att. Hermann **250.-**



Strubel 5 Rp. (Kat. Nr. 22A/SH 22A3.a) von Lengnau AG nach Zurzach. Entwertung mit blauer eidg. Raute, daneben Einzeller «Lengnau» Gr. 40/4. Attest Hermann.

290.–



Strubel 5 Rp. (Kat. Nr. 22A/SH 22A3.b) in sehr später Verwendung in Genf 17. Aug. 1856 mit Genfer Raute entwertet. Fein ausgeprägtes Relief und dekorativer Faltbrief. Att. Hermann.

270.–



Strubel 2 x 5 Rp. (Kat. Nr. 22G/SH 22B4.c.) als 10-Rp.-Frankatur von Chur nach Safien in einwandfreier Erhaltung und allseits vollrandigem Schnitt. Dekorativer Bündner Beleg. Attest Hermann.

300.–



Strubel 15 Rp. (Kat. Nr. 24G/SH 24B4.V.c) von Zofingen mit perfekt zentrischem Fingerhutstempel (Gr. 101/116) 15. Sept. 1860 nach Zürich befördert mit der Nordostbahn. Att. Hermann.

200.–



Sitzende Helvetia 2 x 40 Rp. als 80-Rp.-Porto von Basel nach Ludwigshafen (Rheinbayern). Rückseitig u. a. Ovalstempel «Basel über Baden». Einwandfreie Mehrfachfrankatur. Attest Hermann.

1200.–



Sitzende Helvetia 40 Rp. (Kat. 34) als Einzelfrankatur von Künsnacht am 19. Dez. 1865 nach Berlingen TG versandt. Einzel-Inlandfrankaturen sind selten. Feinste fehlerfreie Erhaltung. Att. Hermann.

380.–

Baden



Brief nach Kuba via New York versandt mit senkrechtem Dreierstreifen Mi 25a. Grosse Seltenheit der Destination, da bisher nur zwei weitere Briefe dorthin bekannt sind. Letztmalig wurde ein Brief nach dieser Destination aus der Koch-Sammlung in den 1990er-Jahren verkauft. Neues Attest Stegmüller.

3950.-

Hamburg



Brief von 1864 mit waagrechtem Paar Mi 13 = 2 Sch. nach Genua/Italien. Der Brief wurde in Hamburg dem Briefkasten entnommen und dem preussischen Postamt zur Weiterleitung übergeben. Korrekt frankiert bis zur Grenze (Teilfrankatur), die Weiterfrankatur wurde bar erhoben. Seltene Destination, bisher sind Teilfrankaturen nach Italien bei Boker, Haub und Kuphal nicht registriert. Attest Lange.

3950.-

Hannover



Drucksache vom Emden 6.2.1857 nach Gödens versandt. Frankiert mit Kreuzbandmarke (Mi 6a). Beste Erhaltung. **800.-**

Preussen



Ganzsache U 14 Wertstempel 3 mit Zusatzfrankatur 1 Sgr. Mi 10b nach Liverpool. Dieser Brief ist ein Unikat. Attest Brettl. (Kat. Euro 12 000.-) **5500.-**

Oldenburg



Brief mit 2 Gr. (MiNr. 7) als Porto für 10 bis 20 Meilen nach Jever. Vollrandig und einwandfrei mit sauberer Kastenstempel-Entwertung Sande 24.12.1859. Attest. **2950.-**

Dies ist eine kleine Auswahl aus unserem grossen Lager Altdeutschland.

Schleswig-Holstein



Schleswig mit dänischer Marke Mi 7b von 1858 mit Ringstempel Nr. 10 von der Ortschaft Burg auf der Insel Fehmarn 12.12.1862 nach Glückstadt an Pastor Schamvogel. Rückseitig Bahnpoststempel und sehr schön erhaltenes Wachssiegel der Kirche in Burg. Ein aussergewöhnlicher Brief in selten guter Erhaltung und kalligrafisch interessant. Befund. C.A. Möller. **1500.-**



Prachtsbrief mit einer Zürich 4, senkrechte Untergrundlinien (SBK 1S) entwertet mit einer roten Zürcher Rosette auf Faltbrief von Riesbach 1844. Der Brief wurde geschrieben vom Medizinalrath Elmiger, wohnhaft «Mühlebach/Riesbach» an Herrn Meyer, Kreuzplatz, Neumünster. Der Brief wurde zur Hauptpost in Zürich gebracht und dort mit 4 Rp. frankiert an den Empfänger Meyer, Kreuzplatz/Neumünster. Das 4-Rp.-Porto nach Neumünster genügte, da der Briefträger die Briefe dorthin von der Hauptpost selber mitnahm. Dieser Brief ist deshalb eine Besonderheit, da er von einem Vorort in die Stadt zur Post gebracht und in einen anderen Vorort adressiert ist. Gnägi verzeichnet sieben Briefe von Zürich nach einem Vorort mit einem 4-Rp.-Porto inkl. den hier beschriebenen Brief, Schäfer nur deren sechs, da er den vorliegenden Brief nicht gekannt hat.

Der Brief wurde geprüft von Thier, Reuterskiöld, Fulpius, Bartels und Eichele. Provenienz: Corinthila 5/1927, 6. Auktion Los 1596, 10/1952 40. Auktion Los 4587.

24 000.-



Brief aus dem Zürcher Seefeld durch die Post Neumünster nach Schwerzenbach spediert. 6 Kreuzer Gebühr (Winkler 1428). Rückseitig gestempelt «Zürich Nachmittag» (Winkler 1275). **140.–**



Vorphila-Brief von Hottingen und nach Zürich gebracht. Am 12. August 1848 nach Stans versant. Zusätzlich mit Franco-Stempel! (Wi 1279).

300.–



Brief mit Strubel Kat. 24D / SH 24B3.V.b., geschrieben in Hottingen, entwertet in Hirslanden 26. Febr. 1860 und über Zürich nach Berlingen TG gesandt. Hervorragender Schnitt, oben mit Rand der Nebenmarke. Dekorativer Kleinbrief in erstklassiger Erhaltung. Attest Hermann.

500.–



Brief mit Strubel Kat. 24D / SH 24B3.V.b., von Hirslanden am 18. Aug. 1859. Inhalt ist ein Rechtsbott für nicht bezahlten Militärpflichtersatz, welcher nunmehr zur Pfändung kommt. Versandt an der Sektionschef Hardmeier in Zumikon. Der Brief weist noch als Besonderheit einen farblosen Prägestempel «Zumikon» rechts oben auf. Sehr guter Schnitt mit breiten weissen Rändern. Ein dekorativer Beleg! Attest Hermann.

450.–



Brief mit zwei Einzelmärken Strubel 23F / SH 23B1m.a. als NN von Riesbach mit Schiffspost am 6. Okt. 1856 nach Stäfa befördert. Die seltenen Seidenpapiermarken sind rechts beschnitten, links vollrandig. Att. Hermann. (Kat. 6 000.–). **2200.–**



Brief mit Strubel 25F / SH 25B1m.IV. als NN von Hirslanden nach Maur. Seltener Aufgabebort der damals noch selbständigen Gemeinde «Hirslanden» mit einem der frühesten Abschlüsse dieses Stempels, welcher vom 13.1.57 bis 27.12.61 benutzt wurde. Er wird mit RR bewertet. Attest Hermann. Der Sektionschef Bachofen wohnte in der «Steindrüse».

950.–



Brief mit Strubel 22D/23Cd / SH 22 B3 und 23B3.IV geschrieben in Hottingen, entwertet in Hirslanden am 10. Dez. 1857 und nach Amden spedit. Schöner Brief mit vollständig geschnittenen Marken Attest. 440.-



Brief mit Strubel 23A / SH 23A3.c. von Uetikon nach Hottingen per Schiffspost am 16.8.1855 befördert. Der Schnitt ist teilweise knapp, allerdings ein dekoratives Kleinbriefchen in einen Zürcher Vorort. Attest Hermann. 1400.-



Brief mit Strubel 24A / SH 24A3.b. als Nachnahme von Hottingen am 23. Sept. 1854 (9. Tag der Kursgültigkeit von Strubelmarken) nach Maur. Entwertet mit Balkenstempel «Hottingen» Gr. 30/H-10) und Fingerhut von Zürich sowie eidg. Raute. Eine sehr seltene und frühe Verwendung. Attest Hermann. 800.-



Brief mit Strubel Kat. 23C.e / SH 23B3.IV von Unterstrass am 2. Mai 1859 nach Herriberg. Beförderung mit dem Schiff und gleichentags am Empfängerort angekommen. Guter Schnitt und saubere Erhaltung. Absender ist die Zürcher Gesellschaft für Rassentierzucht. Attest Hermann. 400.-



Brief mit Strubel 23C.5 / SH B3.IV.a. als Paar von Schwamendingen nach Maur am 9.7. mit Stempel der Gr. 123 entwertet. Sehr guter Schnitt. Seltener Zürcher Beleg. Der Stempel wurde nur von 1859 bis 1867 verwendet, Farbton graublau. Attest Hermann. 900.-



Forwarded Brief von Rio de Janeiro (Brasilien) über Marseille nach Basel und dann der Schweizer Post übergeben und am 2.2.1876 in den Zürcher Vorort «Seefeld» weitergeleitet. 10 Rp. Sitzende Helvetia SBK Nr. 38. Ein Ausnahmestück! 400.-



Forwarded Brief von Rio de Janeiro (Brasilien) über Marseille nach Basel und dann der Schweizer Post übergeben und am 16.9.1872 in den Zürcher Vorort «Seefeld» weitergeleitet. 10 Rp. Sitzende Helvetia SBK Nr. 38. Ein Ausnahmestück! **340.-**



10 Rp. Sitzende Helvetia SBK Nr. 38 auf PK Nr. 1 als 15 Rp. Nachnahme von Neumünster nach Zürich-Engel. Ungewöhnliche Verwendung der Schweizer PK Nr. 1 und Beleg der Zürcher Vorortsgeschichte. **200.-**



Ziffermarke SBK 63Aa auf Brief des Gemeindegemeinamts Wiedikon nach Zürich. Klarer und schöner Stempel auf der Marke und als Nebstempel. **200.-**



Ziffermarke SBK 47 auf refüzierter Nachnahme innerhalb der Gemeinde «Aussersihl». Absender: Friedhofsverwaltung! **900.-**



Stehende Helvetia (SBK 60A, 68A und 71A) auf Paketbegleitadresse nach Reichenberg in Böhmen/Österreich. Dekorative Fr. 2.45-Nachnahme von Oerlikon ZH vom 20.11.1888. **500.-**



Nachnahme von Unterstrass nach Grossandelfingen. **50.-**



Trauerbrief mit 2 Rp. frankiert von Fluntern 29.12.1871 nach Zürich.

40.–



NN des Stadtammannamtes Zürich in den Vorort Enge. Frankiert mit 15 Rp. (Kat. Nr. 39)

150.–



Vierfarbenfrankatur Zifferzeichnung, Ausgabe A als NN-Brief von Oerlikon nach Hettlingen. Brief oben beschnitten.

475.–



Eingeschriebener Express-Brief von Oerlikon nach Grossegg. (Kat. Nr. 166 und 2 x 174). Der Hinweis: noch heute zu bestellen ... wenden führt zu der rückseitigen Erklärung: wichtig! öffne und lies den Brief erste Seite in Gegenwart des Briefträgers.

250.–



Feldpost an Oberleutnant Walter Steffen in Neumünster.

150.–



Postkarte von Albisrieden 12.4.1917.

60.–



Von Sihlbrugg-Station versandt. Rückseite und Vorderseite. 80.–



Ganzsache von Enge nach Höngg über Zürich vom 31. März 1887.



Insertionsnachnahme von Stäfa nach Horgen. Beförderung quer über den Zürichsee mit dem Schiff. Beleg hat Mittelfalte. 40.–

350.–



Postkarte vom Uetliberg vom 28.7.1908. (Rückseite und Vorderseite)

80.–



Dekorative Drucksache des Feldschützen-Vereins des Kantons Zürich, gesandt ab Adliswil mit dem Schiff nach Herriberg, frankiert mit einer Sitzenden Helvetia (Kat. 37b) mit einer Einladung zur GV in den «Weissen Wind» vom 12.9.1875. Kein Durchgangsstempel Zürich Marke oberflächlich etwas aufgeraut. Ein interessantes Dokument. **250.-**



Sitzende Helvetia 20 Rp. und 30 Rp. (Kat. 32 und 41) als 50-Rp.-Porto nach Holland über Frankreich am 17.7.1868 versandt. Der Brief wurde direkt in Stäfa auf dem Schiff aufgegeben und dann nach Zürich befördert, dort frankiert und gestempelt und mit der Bahn nach Basel und St. Louis befördert. Ankunft am 19.7.1868 in Amsterdam. Der vorderseitig angebrachte Stempel «Eichthal» deutet auf den Absender Zuppinger hin. Dieser Brief ist auf Seite 196 im Schäferhandbuch abgebildet, Seltenheit = 7. Das Wort «Instradierung» im Attest bedeutet «Beförderungsweg». Ein seltener Auslandsschiffpostbrief vom Zürichsee. (Keller S. 223) **1800.-**



Brief 15 Rp. (Kat. 24B/SH 24B1.I.b) von Stein am Rhein nach Herrliberg über Zürich an den Quartierkommandanten Weinmann. Beförderung von Zürich nach Herrliberg mit dem Schiff am 28. Dezember 1855. Vollrandiger Schnitt. Attest Hermann. **350.-**



Brief 10 Rp. (Kat. 23G/SH 23B4.V.b.a) von Hirslanden nach Herrliberg. Beförderung Zürich nach Herrliberg mit dem Schiff am 3. März 1861. Oben knapp geschnitten. Attest Hermann. **200.-**



Brief 10 Rp. (Kat. 23G/SH 23B4.V.b.c) von Kempraten nach Herrliberg. Postaufgabe Hombrechtion 14. Juli 1862 per Schiff über Zürich nach Herrliberg. Oben rechts knapp geschnitten. Attest Hermann. **280.-**



Brief 5 Rp. (Kat. 22G/SH 22B4.d) von Küsnacht an die Schweiz. Kreditanstalt in Zürich. Absender Kägi Fierz. Ausserordentlich breiter Markenschnitt, rechts Bogenrand, links und unten mit Nebenmarken. **495.-**



Brief 5 Rp. (Kat. 22G/SH 22B4.d) von Küsnacht nach Herrliberg. Der Brief wurde geschrieben in Unterstrass von Rudolf Bertschinger. Ausserordentlich breiter Markenschnitt. Attest Hermann. **395.-**



Brief 10 Rp. (Kat. 23G/SH 23B4.V.b.c) von Küsnacht nach Männedorf am 12. Oktober 1861. Sehr guter Markenschnitt, dekorativer Kleinbrief. Attest Hermann. **750.-**

1925: Internationales Flugmeeting Genf.



1925 Internationales Flugmeeting Genf. Bogen SBK Nr. 13, 30 Cts. blauorange, Inschrift «Suisse-France». Rückseitig leichte Falzspuren im Randbereich.

500.-



1925 Internationales Flugmeeting Genf. Bogen SBK Nr. 14, 30 Cts. blaugrün, Inschrift «Suisse-France». Rückseitig leichte Falzspuren im Randbereich.

500.-



Postkarte Nr. 35.5.g Segelflugpost JUNGFAUJOCH 16.IX.35 und Vermerkstempel «Abflug wegen ungünstiger Witterauf den 18. September verschoben».

95.-



Bundesfeier-Postkarte Nr. 35.5.g Segelflugpost JUNGFAUJOCH 16.IX.35 und Vermerkstempel «Abflug wegen ungünstiger Witterauf den 19. September verschoben».

120.-



RF 24.2 SpF Lausanne-Genève-Lyon vom 17. VI. 1926 mit seltener dreieckigen Vignette «Par Avion». 150.-



Bundesfeierkarte Nr. 46 I per Einschreiben und Luftpost von Genf nach Zürich geflogen. 350.-



1. Luftpost Brugg-Yverdon 17. Februar 1927 anlässlich der Pestalozzi-Gedenkfeier. Offizielle Flugkarte 27.1I eingeschrieben. Beide Karten zusammen: 40.-



1. Luftpost Brugg-Yverdon 17. Februar 1927 anlässlich der Pestalozzi-Gedenkfeier. Offizielle Flugkarte 27.1h eingeschrieben.



Karte vom II. Internationalen Flugmeeting Zürich 1927, Vignette deutsch. 65.–



Karte vom II. Internationalen Flugmeeting Zürich 1927, Vignette französisch. 65.–



Bundesfeier-Postkarte vom Eidg. Sängerfest Basel, eingeschrieben und geschickt per Luftpost nach Zürich am 10.7.1935. 175.–



Bundesfeier-Postkarte vom Eidg. Sängerfest Basel, eingeschrieben und geschickt per Luftpost nach Zürich am 10.7.1935. 45.–



Bundesfeier-Karte Nr. 45 I geflogen von Genf nach Zürich am 25.7.1932. 350.–



Bundesfeier-Karte Nr. 46 I geflogen von Genf nach Zürich am 25.7.1932. 350.–



2. Afrikaflug Walter Mittelholzer 1929, nach Khartoum. Nur 470 Poststücke geflogen. 750.–



2. Afrikaflug Walter Mittelholzer 1929, nach Nairobi. Nur 591 Poststücke geflogen. 650.–



2. Schweizer Afrikaflug Zürich–Catania SF 29.12a. 1343 befs; Ast. 16.XII.29-11. 250.–



Afrikaflug 1930 SLH 30.12c bis Marokko und weitergeleitet nach Dakar/Senegal. 250.–



Afrikaflug 1930 SLH 30.12d bis Oran und weitergeleitet nach Dakar/Senegal. 250.–



Erstes int. Segelfliegerlager SLH 35.5a. 50.–

4. Südamerikafahrt ab Friedrichshafen, geplant am 11. Mai 1937



Die 4. Südamerikafahrt ab Friedrichshafen vom 11. Mai 1937 wäre die nächste Fahrt nach dem verheerenden Unglück in Lakehurst gewesen. Bereits aufgegebenen Sendungen wurden mit der Lufthansa-Linie ab Frankfurt am 13. Mai 1937 befördert. Es existieren aus der Schweiz nur eine Handvoll Belege nach New York, Ankunft 18. Mai 1937.

Dieses Stück ist mit der portogerechten Frankatur von 2 x 75 Rp. geriffeltes Papier versehen und wurde nach der Ankunft von dem Postamt nach Brooklyn umgeleitet. Rückseitig Stempel «N.Y.-G.D.» (New York General Dispatch 19. Mai 1937).

Dies ist der letzte für eine Zeppelinbeförderung vorgesehene Brief.

1400.-

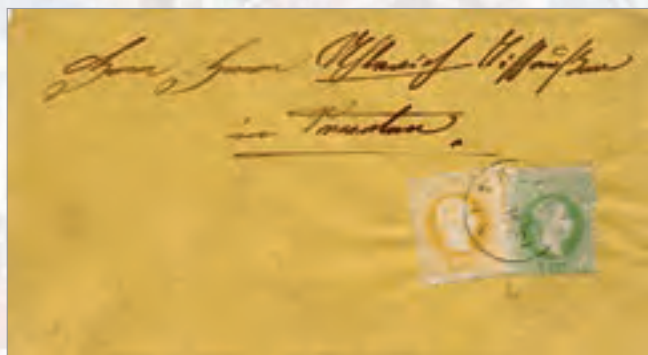


Erster kanadischer Raketenflug im Mai 1936, Start bei den Niagarafällen, von Kanada nach New York.
250.-



Mit Raketenflug aus den USA nach Kanada über die Niagarafälle, im Mai 1936.

250.-



Vorläufer Buntfrankatur von Nendeln mit 2 und 3 Kreuzern als portogerechte 5-Kreuzer-Frankatur ins Ausland nach Sevelen. Im Attest Marxer ist ein Aufklebefehl erwähnt.

6900.-



Liechtenstein Vorläufer Nendeln 19.8.1890 auf Postkarte von Österreich mit Zusatzfrankatur (Pk 13a + 45). Sauber und gut erhalten. Die Karte hat eine senkrechte Faltung. (Kat. CHF 2600.-). Attest Marxer.

1500.-





Einschreibebrief vom 22.7.1919 von Vaduz nach Bern mit der vollständigen Freimarken-Wappen-Serie (Nr. 4 bis 9). 70.–



Einschreibebrief von Vaduz nach München vom 29.6.1915 mit der Freimarkenserie 1y bis 3y (gewöhnliches Papier). 150.–



Seltener Nachnahmebrief 2.3.33 von Triesenberg nach Berlin und von dort retourniert. Satz «Für die Jugend» (W 11 bis W 13) plus 5 Rp. und 10 Rp. 300.–



Brief von Triesen an bekannte Adresse in Lorch (Württemberg) vom 25.10.1929 mit 80 Heller Kirchturn Schaan (Nr. 3) und Paar 2 Kronen Parlamentsgebäude in Wien. 450.–



Brief vom 13.8.1917 von Vaduz nach Zürich mit Freimarken-Wappen-Serie ohne die 20 Heller (Nr. 8). 50.–



Einschreiben, Express und Luftpost ab Vaduz nach Zürich vom 23.6.1936 mit den beiden Zeppelinmarken «Zeppelin – B». 300.–



Antwortteil einer Schweizer Postkarte mit 10 Rp. Schloss Vaduz ab Schaffhausen mit Automobilpostbürostempel und Werbflagge «Nationale Briefmarkenausstellung Aarau 1938».

60.–



Ansichtskarte mit Frau und Kindern in Liechtensteiner Tracht oberhalb Schaan. Von Schaan nach Parpan gelaufen

40.–



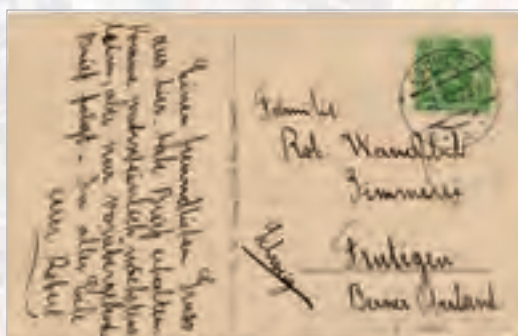
Ansichtskarte Zürichsee mit Blick in die Alpen, frankiert mit einer 10-Rp.-Freimarke Liechtenstein Nr. 186 und in Zürich nach Lugano aufgegeben.

40.–



Eingeschriebene Ansichtskarte «Liechtenstein Charitasverband» mit dem Satz «Huldigung für Franz Josef II.» und 10 Rp. Flugpostmarke von Vaduz nach Davos-Platz.

30.–



Ansichtskarte «Gruss aus Liechtenstein» mit 10 Rp. (50 A) von Eschen nach Frutigen im Berner Oberland.

100.–



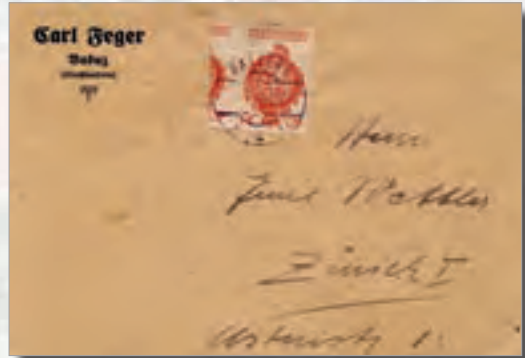
Postkarte PK 4 von Schaan 1924 nach Wil SG.

130.–



Brief Einschreiben und Express ab Vaduz nach Neuhausen vom 25.10.1936 mit Block 2 «Eröffnung des Postmuseums und 2. Briefmarken-Ausstellung».

120.-



Brief von Balzers nach Zürich frankiert mit 40 Heller aus der Serie «Wappen und Schloss» vom 5. Juni 1920.

140.-



Satzbrief von Vaduz nach Zürich mit Nr. 166 bis 170 «600-Jahrfeier 1942».

80.-



Postkarte ab Mauren als Zuleitung zum Erstflug Brüssel nach Ankara vom 9.11.1953.

25.-



Einschreibebrief von Triesenberg nach St. Margrethen vom 20.3.1928 mit der vollständigen Rheinnot-Serie.

160.-



Einschreibebrief von Triesen nach Bern vom 2.10.1930 mit 10 Stück «Winzerin» und 10 Rp. Alp am Bettlerjoch, portogerecht.

40.-



Einschreibebrief als Lokalbrief in FL-Eschen vom 8.4.1941. Satzbrief mit der Serie Anbauwerk 1941.

90.-



Vorläufer-Postkarte Nr. 16a von Nendeln nach Vaduz am 19.5.1893.

100.-



Einschreiben, Express und Luftpost ab Vaduz nach Zürich vom 13.7.1936 mit der Flugpostserie 1934/1936 «F 9y / 13y».

300.-



Winter-Alpenflugpost Zürich-St. Moritz ab Vaduz vom 22.2.1935 als Einschreiben und Express. Stempel «Abflug wegen ungünstiger Witterung verschoben». Frankiert mit der seltenen Dienstmarke Nr. 10 zu Fr. 1.20 «Schloss Vaduz». Ein attraktiver Brief!

750.-



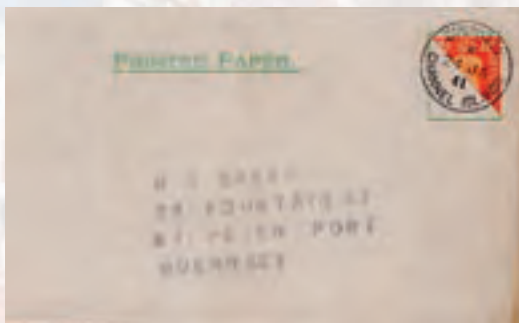
Einschreibebrief ab Vaduz vom 19.1.1933 nach Wilen-Verisau als Satzbrief mit der Ausgabe «Für die Jugend» (W11 bis W13).

250.-



Mitläufer-Postkarte Österreich LBK 2025 Nr. 43 mit Zusatzfrankatur FL Nr. 1x. Stempel Vaduz 14.1.1914, daneben roter Einzeller-Stempel «Zensuriert». Attest Marxer.

250.-



MiNr. I Guernsey: Halbierung der SG 201 auf Karte.

80.-



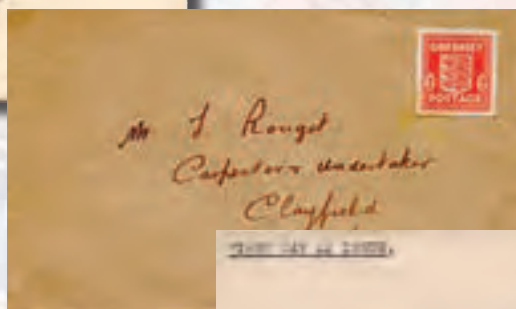
MiNr. II Guernsey: Halbierung der SG 218 auf Brief.

60.-



2 x MiNr. 1d Guernsey gestempelt Ersttag 7.4.1941.

MiNr. 2, Marke nicht bewertet. Absender:
Guernsey Motors Ltd.



MiNr. 3, gestempelt Ersttag 12.4.1944.



Alle drei Briefe zusammen: 100.-



Jersey Ersttag 1.6.1943 mit 2 x MiNr. 3y und MiNr. 4y.



Jersey Ersttag 1.6.1943 mit MiNr. 4y.



Jersey Ersttag 8.6.1943 mit MiNr. 5y.



Jersey Ersttag 8.6.1943 mit MiNr. 6y.



Jersey Ersttag 29.6.1943 mit MiNr. 7y.



Jersey Ersttag 29.6.1943 mit MiNr. 68

6 Ersttagsbriefe Jersey kompl. Satz: 200.-



Luftpostbrief aus dem Jahr 1953 von Santiago de Chile nach Zürich und von dort nach Düsseldorf weitergeleitet. **140.-**



Attraktiver Brief aus Französisch-Indien vom 16.10.1905 mit Fünffarbenfrankatur nach Horgen. AK 1.12.1905. Eine Marke aufgeraut. Briefe aus dieser Region sind selten! **180.-**



Dekorativer Brief ab Hongkong vom 11. Oktober 1882 mit attraktiver Frankatur (SG 36) nach San Francisco. **280.-**



Ganzsache (Letter sheet) von Panjumngong, am 1. November 1953 geschrieben, mit rückseitig fünf am 29.10.1953 gestempelten nordkoreanischen Marken. Adressiert nach Zürich. Spannender Beleg. **400.-**



Flugpostbrief frankiert mit Satz russisch/chinesischer Freundschaft vom 24.8. 1955 und Zusatzfrankatur von Harbin nach Basel. (Briefumschlag rechter Rand verkürzt) **280.-**

CHINA – BOXER-AUFSTAND



K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 29.11.(00) mit Dekoration zweier Soldaten und einer chinesischen Frau auf dem Weihnachtsjahrmarkt.

200.–



K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 20.12.(00) mit Handzeichnung zweier Chinesen.

250.–



K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 24.1.(01) mit Handzeichnung zweier Chinesen mit einem Schaf – «Eine niedliche Ziege wäre mir jetzt lieber ...!» schreibt der Absender!

250.–





K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 18.1.(01) mit zwei Männern mit Frosch.

250.-



K.D. Feldpostexped. des Ostasiatischen Expeditionscorps 26.1.(01) mit Bild einer chinesischen Frau.

200.-



Feldpostkarte der 3. Komp. Erf. Batterie. Geschrieben in Berlin, Versand am 31.1.1819 als Heeressache mit dem Inhalt der Beförderung eines Soldaten zum Unteroffizier.

50.-





Lüderitzbucht – Haifischinsel mit Lazarett. Interkolonial nach Tsingtau (China) geschickt.

200.–



Windhoek – Blick nach dem Eingeborenen-Viertel. Karte nach Finnland, 1908 zu Russland gehörend, adressiert.

150.–



Landschaft von Naiams als Drucksache nach Kuopio (Finnland)

150.–



Landschaft bei Windhoek auf Karte nach Brüssel.

140.–



Postkarte mit dem Schutztruppenlied nach Braunschweig/D.

120.–



Postkarte mit der Poststrasse in Swakopmund nach Zürich.

120.–



Postkarte mit dem Direktionsgebäude der Otavi-Mine (nicht gelaufen).

70.-



Postkarte mit Blick auf die Otavi-Mine (nicht gelaufen).

90.-



Postkarte mit Pumpwerk am Otjikotsee, einem Karstsee im Norden Namibias (nicht gelaufen).

70.-



Postkarte mit der Kaiser-Strasse in Keetmanshoop, gesandt als Inlandpost nach Swakopmund.

95.-



Feld-Postkarte von Swakopmund im Inland per Feldpost gesandt nach Karibib.

120.-



Postkarte mit Blick auf die Lüderitzbucht – gesandt als Inlandpost nach Swakopmund.

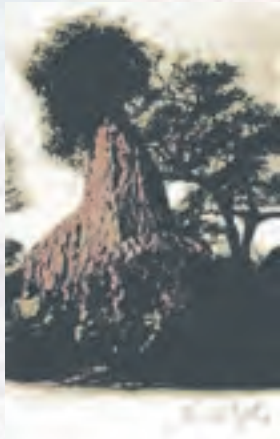
100.-



Industrieanlage an der Bahnlinie bei Usakos, gesandt von Mariental nach Jette bei Brüssel. «Mariental» ohne «H» geschrieben, gestempelt am 18.4.1914. 280.-



Postkarte mit Blick auf die Lüderitzbucht, gesandt nach Turin (Italien). 120.-



Postkarte mit Termitenhügel. Rückseitig mit Soldatenbrief-Stempel. Gesandt nach Wülflingen bei Winterthur. 120.-



Postkarte gesandt als Drucksache von Windhuk nach Österreich. 120.-



Postkarte aus Blydeverwacht, gesandt ab Windhuk nach Ungarn. 140.-



Postkarte mit Blick auf die Oase Goanikontes. 120.-



Feldpostkarte an einen Eingeborenen Diener Fretz Kazotiwirikua von Johannes Mjeknapi von Karibib am 12.09.1907 nach Swakopmund geschickt. 240.-



Postkarte Bismarck Strasse, Lüderitzbucht. Mit Nr. 15 vom 13.08.1911 gestempelt. **Neues Frühdatum**, bisher Mitte September. 250.-



Karte «Grüsse von unterwegs», gesandt von Gibeon nach Oppeln. Frankiert mit Paar Nr. 6. 180.-



Postkarte von AUS nach Sezemice in Böhmen (Österreich), 17.01.1914.. 150.-



Postkarte nach Sezemice in Böhmen (Österreich). 120.-



Ansichtskarte Aredareikas, Panorama, gelaufen von Windhuk nach Brüssel. 150.-

AUSLANDSBRIEFE (Aden – Ägypten – Marokko)



Sauberer Einschreibebrief von MUKALLA nach Zürich mit Aden Nr. 48 (3 mal), 50, 52 und 59. 40.–



Luftpostbrief ab Alexandria nach Zürich. Entwertet «Field Post Office» 11.9.1946. Attraktive Frankatur! 75.–



Unterfrankierter Brief von 1925 aus Frankreich nach Lausanne. Hier mit 20 Rp. Nachporto belegt. 30.–



Ersttagsbrief, eingeschrieben ab Aden nach London. 40.–



Luftpostbrief eingeschrieben 7.3.1938 ab Alexandria nach Zürich. 40.–



Eingeschriebener Luftpostbrief vom 17.9.1923 ab Casablanca nach Zürich. Schöne Frankatur. 50.–



Ersttagsbrief Burma mit Siegesmarken vom 2. Mai 1946 nach Rangoon.

50.–



Luftpostbrief vom Schweizer Konsulat in Rangoon nach Langnau/Schweiz.

30.–



Batum: englische Besetzung Kat. Nr. 45–53 (kompletter Satz) auf nicht adressiertem Umschlag, gestempelt 30.6.1920, nur wenige Tage vor dem Abzug der britischen Truppen!

200.–



Luftpostbrief vom 20. November 1946 aus Brunei nach St. Gallen. Saubere Bedarfserhaltung.

100.–



Batum: englische Besetzung Kat. Nr. 411–18 (kompletter Satz) auf nicht adressiertem Umschlag, gestempelt 22.3.1920.

185.–



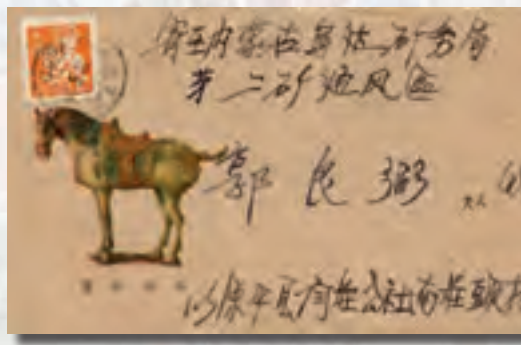
Einzelfrankatur Yvert Nr. 60, Ausgabe 1912, von Französisch-Indochina nach Les Verrières in der Schweiz.

80.–

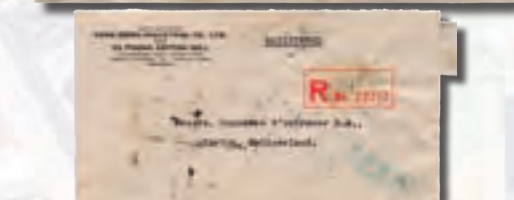
AUSLANDSBRIEFE (China)



Ganzsache vom 12. Mai 1910 von Shanghai nach Hamburg; saubere Bedarfserhaltung. 180.-



Illustrierter Brief aus China. 100.-



Eingeschriebener Brief vom 17. April 1948 von Shanghai nach Zürich. Ankunftsstempel Zürich vom 24. April 1948! Attraktive Frankatur auf der Briefrückseite! 100.-



Luftpostbrief, geflogen mit KLM, vom 9. Januar 1938 von Canton/China nach Chur. Attraktive Frankatur! 200.-



Luftpostbrief, geflogen mit KLM, vom 11. Oktober 1937 von Canton/China nach Chur. Attraktive Frankatur! 100.-



Luftpostbrief, geflogen mit Imperial Airways, vom 31. Dezember 1932 von Canton/China nach Chur. Attraktive Frankatur! 110.-



Faltbrief aus Argentinien, frankiert mit der Nr. 1 (vollständig!) nach Rosario. 200.–



Zensurierter Luftpostbrief vom 22. Oktober 1942 von Ecuador via New York nach Dübendorf/Schweiz. 60.–



Attraktiver Brief aus Buenos Aires vom 19. Oktober 1935 nach Zürich-Seebach mit dem Ausstellungsblock der Exposition Filatelica Buenos Aires 1935. 95.–



Faltbrief aus Argentinien, frankiert mit der Nr. 3 mit Stempel von Rosario. Leichte Stockflecken. 290.–



Mexico Kat. Nr. 35 mit Aufdruck «Mexico» in Gotisch. Provisorische Ausgabe 1867 nach dem Sturz von Kaiser Maximilian. Einwandfreie, schöne Erhaltung. Geprüft Jaretsky. 150.–



Mexico. Dekorativer Umschlag der Pan-American Exposition 1901 nach Frankreich. Dort mit Nachportomarkte (Nr. 33) 50 Cts. nachfrankiert. 120.–



Eingeschriebene Fotokarte aus Brazzaville, welche die Ankunft von General Charles de Gaulle 1942 zeigt, mit attraktiver Frankatur nach Kumasi, der grössten Stadt in Ghana (innerafrikanische Post).

150.-



Eingeschriebene Fotokarte aus Brazzaville, welche die Ankunft von General Charles de Gaulle 1942 zeigt, mit attraktiver Frankatur nach Kumasi, der grössten Stadt in Ghana (innerafrikanische Post).

180.-



Luftpostbrief von Angola nach Zürich.

180.-



Eingeschriebener Brief 1936 von Angola nach Wallisellen. Abgang 30.9.1936, Ankunft Wallisellen am 31.10.1936.

180.-



Schiffpostbrief von der Côte Française des Somalis nach Florenz (Italien) vom 21.1.1926. Entwertet mit Schiffpoststempel «Yokohama à Marseille».

180.-



Flugpost-Vignette 1920 «Guynemes» auf Brief von Rabat (Marokko) nach Bern. Diese Vignette wurde von der französischen Postverwaltung für alle mit Flugpost beförderten Briefe offiziell verwendet. Der entsprechende Vertrag wurde am 3. März 1920 unterzeichnet.

140.-



Postkarte vom 27. Juni 1909 nach Blumenthal/D.

60.–



Postkarte vom 26.7.1892 von Accra nach Herisau AK 5.9.1892.

150.–



Ansichtskarte von Cap Lopez vom 23.12.1912 ins Hotel Uto
Kulm Uetliberg/Zürich.

120.–



Einschreibebrief aus Guinea von 1936 nach Wallisellen. AK
17.1.1936. Attraktive Frankaturausde der Serie von 1933

240.–



Einschreibebrief und Luftpost von Accra vom 24.12.1941 nach
Zürich; links mit Verschlussstreifen der Zensurbehörde der
Goldküste.

100.–



Luftpostbrief von der Côte d'Ivoire vom 21.11.1939 nach
Lenzerheide-See/Schweiz.

60.–

AUSLANDSBRIEFE (Ägypten)



Illustrierte Postkarte vom 29. November 1942 per Luftpost nach Zürich; deutsche Zensur. Attraktive Frankatur. 180.-



Illustrierte Schweizer Postkarte vom 4. Dezember 1941 per Luftpost via Sidney-San Francisco-New York-Lissabon nach Zürich. Ankunft: 4. Mai 1942!. 100.-



Einschreibebrief von Alexandria vom 20. Februar 1931 nach Zürich-Seebach. Attraktive Frankatur. 80.-



Luftpostbrief von Alexandria nach Zürich mit Verschlussstreifen der ägyptischen Zensurbehörde. 70.-



Einschreibebrief von Alexandria vom 16. März 1931 nach Zürich-Seebach. 100.-



Einschreibebrief von Alexandria vom 20. Februar 1931 nach Zürich-Seebach. 80.-



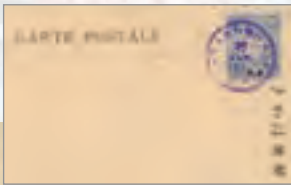
Sauberer Brief von Hai Phong (Vietnam) vom 25.11.1938 nach Hong Kong.

90.-



Illustrierter Briefumschlag aus China nach Vancouver (Kanada).

155.-



Kolorierte Karte vom 29. Juni 1961, gestempelt 29. Juni 1961, ohne Adresse.

125.-



Eingeschriebener Brief von Swatow (Shantou) in der Provinz Guangdong vom August 1958 nach Bruxelles.

200.-



Fotokarte mit dem Higashi Hongan-ji Tempel in Kyoto, Japan.

70.-



Flugpostbrief vom 12. November 1935 von Higashiku, Japan, via Tokyo nach Manila.

200.-

AUSLANDSBRIEFE (China/Mandschuko)



Brief von Harbin nach Basel mit Nr. 261, 263 und 264. 150.-



Brief von Harbin über Hongkong nach Basel mit Empfangsbestätigung auf der Rückseite sowie Vermerk der französischen Post, dass der Brief geöffnet in Paris empfangen wurde und dort mit den offiziellen Verschlussmarken versehen wurde. 320.-



Eingeschriebener Brief von Harbin im Jahre 1946, das als Nordost-Provinz katalogisiert wurde. Frankiert mit 1 x Nr. 3, 2 x Nr. 5 und einer weiteren Marke. Mit Airmail befördert über die USA in die Schweiz (Binzingen). 220.-



Eingeschriebener Brief von Harbin vom 4.9.1943 mit provisorischer R-Etikette nach Binzingen. Frankiert mit 2 x Nr. 75, 1 x Nr. 76, 2 x Nr. 101 und 4 x 102. 250.-



Eingeschriebener Brief von Harbin über Russland und die Türkei nach Binzingen/BL. 220.-



Eingeschriebener Brief von Harbin mit englischer Zensur nach Binzingen/BL. Frankiert mit 6 x Nr. 148. 350.-



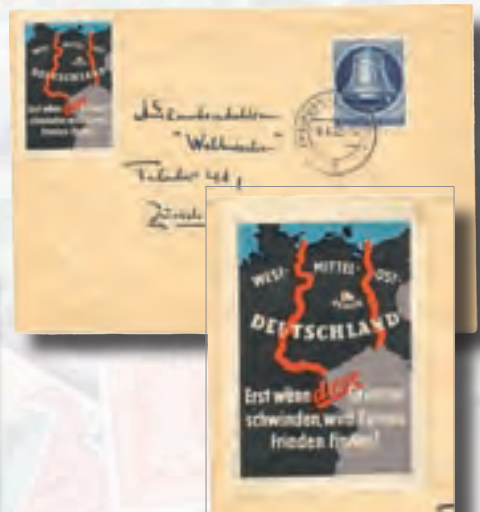
Kurverein St. Blasien. Zensurierter Brief vom 26.4.1916, unterfrankiert, daher Nachporto Schweiz.

120.-



Chargé-Brief von Zumstein & Cie. nach Zürich, frankiert mit 10 Stück 2 Rp. 123III. Rückseitig mit Vignette «E. Zumstein Briefmarken-Haus Bern».

240.-



Brief vom 9.8.1952 aus Freiburg Br., frankiert mit 30 Pf. Friedensglocke Berlin an die Auslandsredaktion der «Weltwoche» in Zürich. Vignette «Erst wenn diese Grenzen schwinden, wird Europa Frieden finden!»

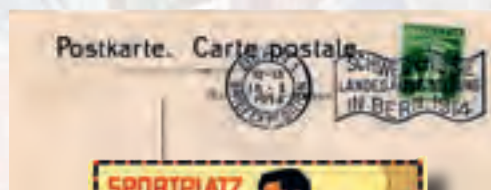
150.-



Zürich-Höngg 1915: Früher Beleg der Firma Zweifel mit attraktiver Dekoration und mit einer Pro-Juventute-Marke 1915 frankiert. Nicht häufig! 100.–



Zeitungsstreifband, frankiert mit 10 Rp. Tell, am 18.12.1924 von Schaffhausen nach Barcelona versandt. Dabei sehr interessante Vignette vom Eidg. Tunfest 1924 verklebt. 270.–



FC Bern: Ansichtskarte mit Vignette zum 20-Jahr-Jubiläum am 17. Januar 1914. Die Karte wurde am 18. Januar 1914 in Bern gestempelt, frankiert mit einer 5 Rp. Tell Bube und zum Ortstarif in Bern versandt. Seltene und spannende Karte und mit Vignette sehr selten! 350.–



Zu diesen schönen Vignetten gehört auch das Buch «Bunte Schweiz» von Peter Meier-Schobinger, das Sie bei uns erwerben können. Preis: 28.–



Erster offizieller Flug von Hongkong nach Honolulu 2. Mai 1937.
120.–



Luftpostbrief eingeschrieben vom 26.9.1946 von Hongkong nach Zürich mit BOAC, geflogen nur von Hongkong nach London.
120.–



Erstflugbrief der Lufthansa vom 19.9.1956 von Teheran (Iran) nach Deutschland (Hamburg) an bekannte Adresse. Rückseitig (Abb. rechts) mit hochwertiger Frankatur.
375.–



Erstflugbrief der Lufthansa vom 19.9.1956 von Teheran (Iran) nach Deutschland (Hamburg) an bekannte Adresse.
130.–



Erstflugbrief der Lufthansa vom 19.9.1956 ab Bagdad (Irak) nach Deutschland (Hamburg) an bekannte Adresse. Hochwertige Frankatur.
220.–

PRIMO VILO POSTALE A VELA - 15-20 GENNAIO 1991

**VOL A VOILES
WIEN-SEMMERING**

*Sij
Huisman Cappon*

POSTE RESTANTES

SEMMERING
(AUSTRIA)

VIA UDINE

64 Philatelia Waller AG Rämistrasse 7 Zürich
The leading stamp shop in Switzerland

TEILSAMMLUNG Monaco

Teilsammlung Monaco aus den Jahren 1945–2006 in ungestempelter Erhaltung, gesammelt in 4 Leuchtturm-Alben auf Vordruckblättern. (Neupreis: CHF1800.–)

Unser Verkaufspreis: CHF 2950.–



SAMMLUNG

Altdeutschland, Kolonien und Deutsches Reich

in gestempelter Erhaltung, aus den Jahren 1849 bis 1949. Baden, Bayern, Bergedorf, Braunschweig, Bremen, Hamburg, Hannover, Helgoland, Lübeck, Mecklenburg Schwerin und Strelitz, Oldenburg, Preussen, Sachsen, Schleswig-Holstein, Thurn und Taxis, Württemberg, Norddeutscher Postbezirk, Deutsches Reich, China, Marokko, Türkei, Kamerun, Karolinen, Kiautschou, Marianen, Marshallinseln, Neuguinea, Ostafrika, Samoa, Südwestafrika, Togo, Danzig, Saargebiet, Saarland, Memel, Deutsche Besetzung Belgien, Frankreich, Rumänien, Russland, Allenstein, Marienwerder, Oberschlesien, Schleswig, Böhmen und Mähren, General Gouvernement, Elsass, Lothringen, Luxemburg, Ostland, Ukraine, Serbien, Zara, Bizone, Französische Zone, Infla, Drittes Reich und Feldpost. Gesammelt in zwei Schaubek-Alben mit Vordruckblättern. Katalogwert der Sammlung CHF 180 000.–

Verkaufspreis auf Anfrage.





SAMMLUNG Österreich

Sammlung Österreich aus den Jahren 1850 bis 1995, in ungestempelter Erhaltung, inkl. Ausgaben von Lombardei und Venetien, Montenegro, Serbien, Rumänien, Kreta, Türkei, Bosnien und Herzegowina, sowie Donau Gesellschaft, Porto, Feldpost, Zeitungsstempel und Telegraphenmarken. Katalogwert Euro 110 000.–

Verkaufspreis auf Anfrage.





SAMMLUNG Frankreich

Sammlung Frankreich aus den Jahren 1853 bis 1995, in ungestempelter Erhaltung. Gesammelt in zwei Schaubek-Vordruckalben. Ebenfalls mit Europarat- und Unesco-Ausgaben. Diverse Vorausentwertungen, Porto, Militärfeldpostmarken, sowie Befreiungskomitee Algier. Katalogwert CHF 82 500.-

Verkaufspreis: auf Anfrage.



FRANKREICH / FRANCE

Briefmarken für die Briefmarken-Ausstellung
 Special issue for the Philatelic Exhibition
 Émission spéciale pour l'Exposition Philatélique
 STRASSBURG / STRASBOURG 1927



FRANKREICH / FRANCE



TEILSAMMLUNGEN Italien

Teilsammlungen Italien aus den Jahren 1851 bis 1995 in ungestempelter und gestempelter Erhaltung. Inklusive Ausgaben von Modena, Parma, Romagna, Sardinien, Sizilien, Neapel, Königreich Italien. Ausserdem Dienst, Militärpost, Gebühren, Paketzustellung, Porto- und Paketmarken, Postanweisungen und Verrechnungsmarken. Ferner Julisch-Venetien Trentino. Katalogpreis der Sammlungen ca. CHF 175 000.–

Verkaufspreis: auf Anfrage.



NEAPEL / NAPLES / NAPOLI

Bibliography of *Staphylinus* & *Microstaphylinus*

Algebra, Geo, Arith 25
 At 8 (10000 - 10000)
 24, At 25 (10000 - 10000)
Geo (10000 - 10000)
 At 10, 3750000
Arith: Geo, SS
Arith

DR. ULRICH FECHENBAUER

© 2004 Blackwell Publishing Ltd, *Journal of Internal Medicine* 255: 105–112

— 14 —

GET THE BEST

© 2004 Blackwell Publishing Ltd *Journal of Internal Medicine* 255: 253–261

Example: Analyze 1981.
 1/2 (urban blue, neg.) *Trilaminar*, Micro 100x,
 St. 1/1 (blue, -) (brown) 1x, St. 1/2 (1x 1, 100x)

Sein weites Gefühlspektrum ist diese Karte (Foto im
früheren Vergrößerung ist beigefügt) [hier](#)
und wurde mit einem Glanz versehen (schiefer-
schwarz glänzend, als Ikonographie).

Die Karte trägt einen Vermerk aus demnachst
bezeichneten *ADVA/ADVA* in der Mitte des
bestenfalls eine ein oder zwei Leinwand-Linien
mit (das der Karte aus 2 von ADVA), das Bild
[?] wird abgegriffen (Polaris) die Karte im
ersten Vermerk.

Es handelt sich um ein [Japanisches Stück!](#)

Introduction

TORKANA / TUSCANY / TOSCANE / TOSCANA

Businesses of World Service - International



SAMMLUNG Isle of Man

Sammlung Isle of Man aus den Jahren 1958 bis 2006, in ungestempelter Erhaltung.
Gesammelt in zwei Leuchtturm Vordruckalben. Inklusive diverser Kleinbogen, Markenheften,
Zusammendruck-Kombinationen und Blöcken. **Unser Verkaufspreis: netto CHF 550.-**



SAMMLUNG «Herr der Ringe»

Teilsammlung «Herr der Ringe» mit Briefen, Numisbriefen und Briefmarken aus aller Welt.

Unser Verkaufspreis: nur CHF 475.–



TEILSAMMLUNG Fussball – WM und EM

Teilsammlungen mit Ausgaben Fussball WM und EM und der Schweizer Nationalmannschaft. Gesammelt in 6 Sonderalben inklusive Vordruckblättern und div. Nummisbriefen. Sehr hoher Neupreis.

Unser Verkaufspreis: nur CHF 595.–



SAMMLUNG Roger Federer

Teilsammlung Roger Federer mit über 300 Briefen, Numisbriefen und Briefmarken aus aller Welt.

Unser Verkaufspreis: nur CHF 595.–



SAMMLUNG Schweiz spezial – schöne Schweiz

Sammlung Schweiz Spezial, gesammelt in 8 Sonderalben inklusive Vordruckblätter. Sehr hoher Neupreis.

Unser Verkaufspreis: nur CHF 495.–!



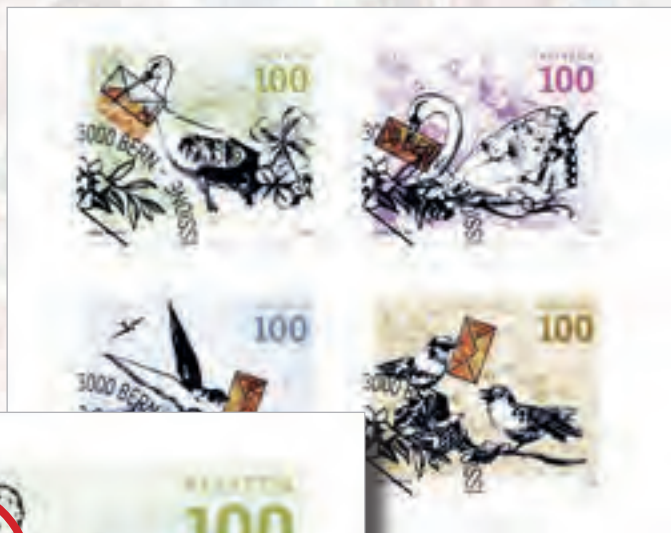
SAMMLUNG Schweiz spezial – schöne Schweiz (Fortsetzung)



**150 Jahre
«Strubel»-Briefmarken**



Unser Schlagerpreis
95.-



2020: Sondermarken Spezielle Anlässe, SBK Nr. 1796 bis 1799. Abart stark verschobener
Schwarzdruck bei der Nr. 1796 – Brief mit Storch.

Unser Preis: 95.-

PHILATELIE WALTER AG

The leading stamp shop in Switzerland



Beim Bellevue
Rämistrasse 7
CH-8024 Zürich

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag
10:00 - 18:00
Samstag
10:00 - 16:00

Tel +41 44 251 227C
Fax +41 44 251 2268
www.philateliewalter.ch
info@philateliewalter.ch